

***Homaloxestis briantiella* (TURATI, 1879) als Neufund für Deutschland (Lep., Lecithoceridae)**

von Willy Biesenbaum, Feldstr. 69, D-42555 Velbert-Langenberg

Zusammenfassung: Die bisher nur aus dem südlichen Europa und Niederösterreich bekannte *Homaloxestis briantiella* (TURATI, 1879) wird aus dem Moseltal in Rheinland-Pfalz gemeldet. Wahrscheinlich ist die Art neu für Deutschland.

Summary: *Homaloxestis briantiella* (TURATI, 1879) which has so far only known in Southern Europe and Lower Austria, has been reported in the Moselle Valley in the Rhineland-Palatinate. This species is probably new for Germany.

Schon vor längerer Zeit sandte mir Herr OLE KARSHOLT vom Zoologischen Museum Kopenhagen einen ihm zur Bestimmung zugesandten Falter mit der Bemerkung zurück: „? (wahrscheinlich) *Homaloxestis briantiella* (TRTI.), Genitalia should be studied.“ Ich bin erst jetzt dazu gekommen, dieser Empfehlung zu folgen und eine Genitaluntersuchung durchzuführen. Das Genitalpräparat Nr. 2746 BIESENBAUM ergab, daß die vorläufige Determination von KARSHOLT richtig war. Der bei Klotten (NSG Dortebacktal) im Moseltal in Rheinland-Pfalz am 7.8.1976 gefangene Falter ist ein ♀ von *Homaloxestis briantiella* (TURATI, 1879).

Nach GOZMÁNY (1978) handelt es sich um eine ausgesprochen circum-mediterrane Art, die nächsten Vorkommen sind aus dem Vintschgau und aus Niederösterreich bekannt. Auch nach dem Erscheinen dieses Bandes sind meines Wissens keine Funde dieser Art aus Deutschland bekannt geworden.

Der Fundort ist ein xerothermes Seitental der Mosel und paßt sehr gut zu der Beschreibung, die GOZMÁNY zu den Fundorten dieser Art macht (S. 65):

Nach eigenen Beobachtungen (Ungarn) kommt die Art besonders häufig in *Quercus pubescens*-Gebüsch an xerothermen und stark insolierten [der Sonne ausgesetzten] Dolomithängen (in ökologischen Verhältnissen ähnlich denjenigen, die in der mediterranen Macchia und angrenzenden Biotopen herrschen) vor, aber auch in warmen Sumpfbereichen.

Die Raupen leben von abgefallenem, trockenem Laub und spielen eine wichtige Rolle im Abbau organischer Pflanzensubstanzen in ariden und semiariden Biotopen.

Der Fund weist das Moseltal wieder als außerordentlich wärmebegünstigte Region innerhalb unseres Arbeitsgebietes aus. Er zeigt auch, wie wichtig

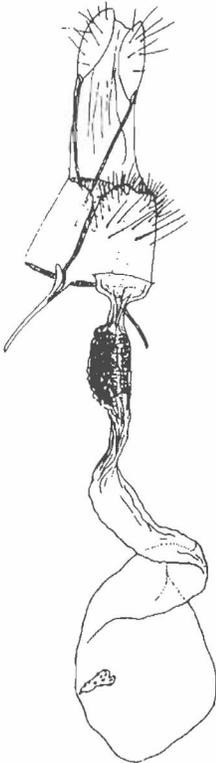
die Bemühungen unserer Arbeitsgemeinschaft sind, zusammen mit den zuständigen Behörden derartige Gebiete an der Mosel, am Mittelrhein und an der Nahe für die Entomofauna zu erhalten.

Da der Band über die LECITHOCERIDAE von GOZMÁNY in der Reihe der **Microlepidoptera Palaearctica** nicht jedem zugänglich sein dürfte, zeige ich neben der Farbaufnahme des Falters (Tafel VII, Abb. 1) auch das ♂- und das ♀-Genital dieser Art aus GOZMÁNY (1976).

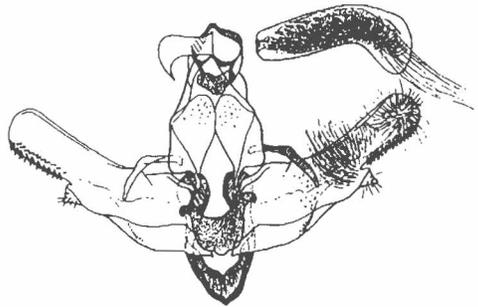
Ich danke Herrn OLE KARSHOLT, Kopenhagen, für die Hilfe bei der Determination.

Literatur:

GOZMÁNY, L. (1976): Lecithoceridae — in: AMSEL, H. G., GREGOR, F. & REISSER, H.: *Microlepidoptera Palaearctica*, Bd. 5 — Verlag Georg Fromme & Co, Wien



♀-Genital von *Homaloxestis briantiella* (TURATI, 1879)
(nach GOZMÁNY, 1976)



♂-Genital von *Homaloxestis briantiella* (TURATI, 1879)
(nach GOZMÁNY, 1976)



Abb. 1: ♀ von *Homaloxestis briantiella* (TURATI, 1879), Klotten/Mosel,
7.8.1976, leg. BIESENBAUM Foto: BIESENBAUM



Abb. 2: *Messia vinculella* (HERRICH-SCHÄFFER, 1850) Oberhausen/Nahe, el. 6.93
leg. et coll. BETTAG Foto: BETTAG

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Melanargia - Nachrichten der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Biesenbaum Willy

Artikel/Article: [Homaloxestis briantiella \(Turati, 1879\) als Neufund für Deutschland \(Lep., Lecithoceridae\) 73-74](#)